2. Rundbrief 2014 November 2014

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die **20. Jahrestagung der DEGRO** vom 3. - 6. Juli 2014 in Düsseldorf war unter der Leitung des Kongresspräsidenten Herrn Professor Wilfried Budach eine eindrucksvolle Fortsetzung der langen Reihe der erfolgreichen Jahreskongresse der DEGRO! Es war Herrn Kollegen Budach zusammen mit den Kongresssekretären Frau Dr. Matuschek und Herrn Professor Bölke gelungen, unter dem für die DEGRO programmatischen Stichwort „Fortschritt durch Wissenschaft" ein anspruchsvolles wissenschaftliches Programm zusammenzustellen, das die interessierten Mitglieder aller Altersklassen unserer Gesellschaft in großer Zahl anzog. Auch die uns nahestehenden Berufsverbände der Officeberufe, der MTRA, der Pflegenden in der Radioonkologie und der Medizinischen Fachangestellten im Ambulanten Bereich der Radioonkologie waren mit z. T. eigenen Programmen in den Kongress hervorragend eingebunden. Neben dem herausragenden wissenschaftlichen Programm wird auch sicher der Gesellschaftsabend in den Rheinterrassen bei wunderbarem Wetter mit dem Viertelfinalerfolg der deutschen Nationalmannschaft in bleibender Erinnerung bleiben. Im Namen unserer Gesellschaft danke ich Herrn Professor Budach und seinem Team für diesen wunderbaren Kongress.

In der Eröffnungsveranstaltung wurden Frau **Prof. M. Gospodarowicz, Toronto, Kanada,** sowie Herr **Prof. M. Molls, München,** in Anerkennung ihrer hohen Verdienste um die internationale und die deutsche Radioonkologie zu Ehrenmitgliedern der Gesellschaft ernannt. Wir sind stolz, beide für unsere Gesellschaft gewonnen zu haben.

In der **Mitgliederversammlung** hatte ich aus äußeren Gründen lediglich die Gelegenheit, den Bericht des Vorstands und des Präsidenten in Stichworten abzugeben. Deshalb finden Sie den Bericht jetzt in der Anlage zu diesem Rundbrief. Ebenfalls in der Anlage finden Sie das Protokoll der Mitgliederversammlung 2014.

Ausschreibungen und Preise der DEGRO

Erneut schreibt die DEGRO wissenschaftliche Preise aus, die während des nächsten Jahreskongresses 2015 in Hamburg verliehen werden sollen. Es handelt sich um den **Hermann-Holthusen-Preis**, den **Alfred-Breit-Preis**, den **Dissertationspreis**, den **Innovationspreis,** den **Preis zur Hochpräzisionsstrahlentherapie**, den **Günther-von-Pannewitz-Preis** sowie den **Koester-Preis**. Weitere Informationen mit den Ausschreibungstexten sind beigefügt bzw. auf der Homepage der DEGRO einsehbar. Bitte beachten Sie die Fristen für eine Bewerbung. Für junge Kollegen besteht weiterhin die Möglichkeit, Reisestipendien und weitere Förderungen der **Anna-Hamann-Stiftung** zu beantragen.

Aktuelles:

Aufarbeitung Nationalsozialismus

Während des Kongresses wurde die Ausstellung "Radiologie im Nationalsozialismus", die bereits zuvor auf dem Jahreskongress der DRG gezeigt worden war, präsentiert. Die Eröffnungsansprachen der Präsidenten beider Gesellschaften sowie unseres Kongresspräsidenten gaben ihr den würdigen Rahmen. Zusammen mit den in unserer Zeitschrift "Strahlentherapie und Onkologie“ erfolgten Publikationen zu den Geschehnissen, die die Radiologie im Dritten Reich betrafen, gab diese Ausstellung, die von der Historikerin Frau Dr. Moser, Heidelberg, hervorragend vorbereitet worden war, einen umfassenden, aber auch detaillierten Einblick in die verbrecherischen Zielsetzungen, Methoden und Maßnahmen des Nationalsozialismus, denen damals viele Menschen ausgesetzt waren und die ihnen in großer Zahl zum Opfer fielen. Die Ausstellung, die ein wesentliches Resultat der Aufklärung der Rolle von Radiologen und Strahlentherapeuten zur NS Zeit darstellt und die die Rahmenbedingungen ebenso wie die Biografien von Opfern und von wissenschaftlichen Karrieren in dieser Zeit veranschaulicht, fand ein ausgesprochen großes Interesse, welches sich auch in den lebhaften Diskussionen während des eigens zu diesem Thema veranstalteten Symposium während des Kongresses manifestierte.

Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert, sie wird in diesem und im nächsten Jahr an mehreren verschiedenen Orten, in Kliniken sowie Fakultätsgebäuden, die insbesondere den Studenten gut zugänglich sind, gezeigt werden. Falls Sie Interesse haben, die Ausstellung in Ihrem Wirkungskreis zeigen zu wollen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DEGRO.

Fehlermanagement in der Radioonkologie

Im Juli fanden unter Beteiligung der DEGRO im Bundesamt für Strahlenschutz in München zwei Fachgespräche statt, die auf der Basis einer inzwischen gültigen EU-Grundnorm zu den Themen „Meldepflichten“ sowie „Risikoanalyse“ durchgeführt wurden. Die Inhalte der EU-Grundnorm müssen in den nächsten vier Jahren in nationales Recht umgesetzt werden. Die DEGRO hat zusammen mit der DGMP in den Gesprächen den Standpunkt dargestellt, dass eine Qualitätssteigerung der Strahlentherapie sowie eine größere Sicherheit für die Patienten nicht durch restriktive administrative Maßnahmen erreichbar sind, sondern durch eine Verbesserung des Qualitätsmanagements. Beide Gesellschaften haben auf dieser Basis gleichlautende Vorschläge gemacht, die zu einem erheblichen Teil auf Interesse gestoßen zu sein scheinen. Die Überlegungen wurden zwischenzeitlich zusammen mit dem BMUB fortgesetzt. Es bleibt abzuwarten, zu welchen Resultaten diese Aktivitäten führen, allerdings scheint allen Beteiligten klar zu sein, dass auf die Fachexpertise der DEGRO/DGMP nicht verzichtet werden kann.

Leitlinienarbeit

Die Mitarbeit der DEGRO an den interdisziplinären Leitlinien der AWMF und der Deutschen Krebsgesellschaft hat für die Positionierung der Radioonkologie eine überragende Bedeutung gewonnen. Sehr viele Kolleginnen und Kollegen aus der Radioonkologie haben in der Vergangenheit für diese Tätigkeit ihre Kompetenz und ein erhebliches Arbeitsquantum zur Verfügung gestellt und damit dazu beigetragen, dass die Radioonkologie die ihr zukommende Stellung in der interdisziplinären Tumortherapie auch tatsächlich einnehmen kann. Ihnen allen sei für diese manchmal auch Nerven aufreibende Arbeit im Namen unserer Gesellschaft sehr herzlich gedankt.

Der Vorstand hat wegen der Bedeutung dieser Tätigkeit beschlossen, die Leitlinientätigkeit der DEGRO so weit wie möglich zu perfektionieren und dafür eine(n) wissenschaftliche(n) Mitarbeiter/in einzustellen, dessen/deren Aufgabe es sein wird, die Leitlinientätigkeit und die damit zusammenhängende Arbeit der Organgruppen inhaltlich und organisatorisch zu koordinieren. Auch die Aufgabenteilung mit ARO und Berufsverband, die Betreuung der DEGRO Arbeitsgruppen sowie die Kommunikation mit den anderen Fachgesellschaften sollen dadurch weiter intensiviert werden. Eine entsprechende Ausschreibung ist erfolgt und es liegen jetzt sehr viele, zum Teil hoch interessante Bewerbungen vor, so dass diese Arbeit in Kürze effektiv in Angriff genommen werden kann. Wir hoffen, dass durch diese Maßnahme die Leitlinienarbeit für alle von uns, die sich daran beteiligen, nicht nur effektiver, sondern auch leichter wird.

Junge DEGRO

Die AG Junge DEGRO führt gegenwärtig in Absprache mit dem Vorstand eine Umfrage innerhalb der DEGRO durch, die dazu dienen soll, einerseits das Tätigkeitsfeld der Jungen DEGRO abzustecken und andererseits ein Stimmungsbild zum Zustand der Forschung und Lehre sowie zur Ausbildung in den Disziplinen Medizin, Physik und Biologie zu erheben und hier die Gebiete mit Optimierungsbedarf zu identifizieren. Der Vorstand bittet alle Mitglieder der DEGRO darum, die Umfrage zu unterstützen und die gestellten Fragen zu beantworten. Dies gilt auch für Mitglieder, die vielleicht aufgrund ihres Lebensalters nicht auf die Idee kommen würden, einen Fragebogen der Jungen DEGRO auszufüllen; mit anderen Worten: Es gibt keine Altersobergrenze für die Teilnahme an der Umfrage. Das Bearbeiten des Fragebogens nimmt etwa 10 min in Anspruch. Sie können den Fragebogen aufrufen unter http://ydegro.org/survey/index.php/758939/lang-de

QUiRO (Qualitäts- und Innovationssicherung in der Radioonkologie)

Der QUIRO-Online-Tool ist weiterhin für Sie unter http://quiro.degro.org zu erreichen. Mit diesem Service können Sie Ihre eigenen Daten mit dem Datenmaterial dieser Studie vergleichen. Die Daten liefern eine Basis, um Personal- und Raumbedarf abhängig von Patientenzahl und behandelten Krankheitsbildern sowie eingesetzten technischen Verfahren zu ermitteln. Sie belegen auch, dass verschiedene neue Techniken mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden sind, der aktuell nicht immer in den Vergütungssystemen adäquat berücksichtigt wird.
Die QUIRO-Studie hat bei der BÄK und KBV hohe Beachtung erfahren.

BVPRO

Der Berufsverband der Pflegenden in der Radioonkologie ist bisher noch eine relativ kleine Vereinigung von Mitarbeitern, die sich zum Ziel gesetzt haben, die Aspekte der speziellen Pflege in der Radioonkologie in Fortbildungsveranstaltungen und weiteren Aktivitäten hervorzuheben. Der Berufsverband führt in nächster Zukunft zwei Fortbildungsveranstaltungen in Berlin und Hannover durch, die die DEGRO gerne akkreditiert hat. Bitte machen Sie im Interesse einer guten pflegerischen Versorgung auch in Ihrer Institution Ihre Mitarbeiter(innen) auf diese Veranstaltungen aufmerksam. Die Details der Veranstaltungen finden Sie in den Flyern, die der Anlage beigefügt sind.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. Michael Baumann
Präsident der DEGRO

Anlagen

- Bericht des Präsidenten MV 2014
- Protokoll der MV 2014
- Weiterbildungskurse 2014 und 2015 (Akademie)
- Flyer DEGRO 2015 (online unter www.degro.org/degro2015/)
- Ausschreibung der wissenschaftlichen Preise 2015
- Mitgliedsbescheinigung 2014
- Zahlungserinnerung 2014
- Flyer BVPRO (Seminare Berlin und Hannover)
- Flyer BVDST